anuar

olgen

ent fame

altun

64.

10

Tannusbote ericheint lich außer an Gonn-und Feiertagen.

Bierteljahrspreis Samburg einschließe Bringeriohn Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 sichließlich Beftengebilt ochenkarten 20 Bfg.

ine Rummern 10 Bfg. paltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Anzeigeteil bes Taubote wirb in Somburg ab Rirberf auf Blakats tafeln ausgehängt. als me



Dem Taunusbote merben folgenbe Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Iluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land-und Hauswirtschaft" ober Lustige Welt" Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Obonnements im Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Rebaktion und Expedition: Mubenfir. 1, Telephon Rr. 9

# Der Krieg.

Unferm Kaiser!

erlin, 26. Jan. (28, B. Richtamtl.) Die deutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt Richt heller Jubelflang wird onst alljährlich an diesem Tage die Gaue blands erfüllen. Der tiefe Ernft eines ren Ringens um bie höchften irbifchen Gund um die Freiheit ber fünftigen Entwid. hat fich auf unfer Bolt herabgefentt. Die mung raufchenber Tefte wird uns fern in. Befeelen aber wird uns biesmal er Stiger wie je bas Gefühl ber Dantbarfür bie nie raftenbe Pflichttreue, mit ber Bilbelm von Beginnen bis zu diefer be auf ber hohen Barte, auf die bie Bor-Buching unseren Herrscher gestellt hat, über bas taifer wollte ber Monarch fein, und riebenstaifer murbe er beim Abichluß ber zweieinhalb Jahrzehnte feiner Regieallenthalben gefeiert, auch bort, wo Digund Sag üppige Bluten ber Berblentrieben, als bie Wiberfacher Deutschlands adil Beit getommen glaubten. Bir Deutsche Großes em Friebenswirfen Raifer Wilhelms gu n haben. Richt minder aber wurde ber ntheit unseres Bolfes in biesen Monaten uns freventlich aufgezwungenen Rampfes nfanteuft, mit welchem Fernblid ber Raifer bie für bie fahren ertannt hat, bie unferem nad. 3 alen Gemeinwefen und unferer Freiheit, rer Rultur und Wohlfahrt brohten, und Dahier in bem Dage muchsen, in bem ber wirt- Die ernften Beiten, die es jest durchlebt, gerden Miche und fogiale Aufschwung bei uns que letten bis jum Giege. Doge bie gutige Bor-., 26. 3men. Da murbe jebem Muge offenbar, bag febung unferen Raifer auch fernerbin behüten, n Früchte ber emfigen Arbeit unferes

15 gu vo groß die Burde der Berantwortung war, gegolten hat. große ber Raifer empfinden mußte, als es galt,

Gut und Blut bes beutschen Bolfes für bas nationale Dafein einzusetzen, fo fest war fein Entichluß, das Schwert ju ziehen, als alle Bemühungen gur Erhaltung bes Friebens an bem gegnerischen Willen, ben Frieden gu breden, icheiterten. Und ba ber Ruf zu ben Baffen erging, braufte burch Deutschland ein Sturm ber Begeifterung, ber alle trennenben Schranten nieberlegte und bas Denten und Empfinden bes gangen Bolfes gu einer gemaltigen einheitlichen Macht anschwellen ließ, Die nur bas eine Biel tannte: Das Baterland gu perteidigen, Die Feinde ringsum niebergumerfen. Die Rrafte, Die in langer Friedenszeit bas Bolt gerklüfteten, waren babingefdmunben in der Glut auflobernber vaterlanbifcher Gefinnung. Ein erhebenderes Bild nationaler Geichloffenheit hat unfer Bolt nie zuvor bargeboten. Go fab fich ber Raifer in ichwerer Stunde von einem bis ins innerfte patriotisch begeifterten Bolf umgeben. Bie tief ben Do: narchen diefe Rundgebung von den Empfinbungen, bie nun ju lebhafteftem Ausbruch tamen, berührte, ift uns allen burch feine eige-Innigfeit wenden fich die Bergen aller Dentichen an bem beutigen Tage bem Raifer gu, ber fern in Feinbesland feines ichweren Umtes als oberfter Führer ber Ration maltet. Berricher und Bolf find burch bas Band unverbrüchlicher Treue verfnüpft. Auf foldem Grunde beruht

Diefes Bewußtfein befeelt unfer Bolt bis jum legten Mann und wird Deutschland burch agiste Kaiser auch den notwendigen Schutz der auf daß der herrscher nochmals lange Jahre s feinen Augenblid außer Acht gelaffen ichaue und das große Werk fortfege, bem das Leben und Birten Raifer Wilhelms bisher

felfenfest Deutschlands Ehre und Dacht.

Ein fatferlicher Erlag.

Berlin, 27. Jan. (28. B. Amtlich.) Folgenber Allerhöchfter Erlag wird hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht:

.36 will ben Anghörigen ber im Rampfe um die Berteidigung bes Baterlandes gefallenen Krieger bes preugischen Seeres in Anerfennung ber von ben Berewigten bewiesenen Pflichttreue bis jum Tode und in berglicher Unteilnahme an bem ichweren Berluft ein Gebentblatt nach einem mir vorgelegten Entwurf verleihen. Das Kriegsministerium hat bas Weitere gu veranlaffen."

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1915.

(gez.) Wilhelm R. (gegenges.) Bilb v. Sobenborn.

Umnejticerlaffe.

Berlin, 27. Jan. (28. B. Richtamtl.) Beute, nen Worte befannt geworben. Mit besonderer als am Geburtstag des Raifers, find zwei Amneftierlaffe bes Raifers befannt gemacht worben. - Der erfte erläßt anläglich ber ruhm- und opferreichen Rampfe im gegenwartigen Kriege allen aftiven Militärpersonen bie gegen fie von Militarbefehlshabern verhang. ten Disziplinarstrafen und die militärgerichtlich verhängten Geld, und Freiheitsftrafen, ober beren noch nicht vollftredten Teil, bis gur Dauer ber Freiheitsstrafe von fechs Monaten. Bon ber Begnadigung bleiben ausgeschloffen biejenigen, die unter ber Wirfung von Chrenftrafen fteben und biejenigen, bie fich mahrend ber Untersuchungs- ober Strafhaft ichlecht geführt haben. Bei Borichlagen auf Rudverfegung in bie erfte Rlaffe bes Golbatenftan-

des darf mahrend des Krieges von den votgefchriebenen Friften und Terminen abgefeben

Der zweite Amnestieerlaß genehmigt Die Riederschlagung gerichtlich noch nicht eingeleiteter Untersuchungen gegen bie Kriegsteilnehmer wegen por ihrer Ginberufung gu ben Fahnen und vor bem 27. Januar begangener Uebertretungen und Bergeben (außer Berrats militarifder Geheimniffe) und wegen Berbrechens gegen §§ 243, 244 ober 264 bes Reichsftrafgefegbuches, wenn ber Tater gur Beit ber Tat noch nicht 21 Jahre alt war. In anderen geeigneten Fallen foll bas Staatsministerium Begnadigungsvorichlage machen. Bon biefem Gnabenerlaß find ausgeschloffen Berfonen, Die burch militärgerichtliches Urteil aus bem Seere und ber Marine entfernt find, ober werben, ober nicht mehr als Kriegsteilnehmer angufeben find.

Geftriger Tagesbericht. Großes Sauptquartier, 26. 3an. pormittags. (28. 25. Amtlich.)

Beitlider Kriegsichauplag:

Der Teinb nahm geftern, wie gewöhnlich, Mittelferte und Weftenbe-Bab unter Artife. riefener. Gine große Angahl Ginmohner find durch diefes Teuer getotet und verlett worden, Darunter ber Bürgermeifter von Mittelferte. Unfere Berlufte geftern waren gang gering.

Beiderfeits bes Ranals von La Baffee grif. fen unfere Truppen Stellungen ber Englander an. Während der Angriff nördlich des Ranals zwischen Civendin und Kanal wegen starfer Flantierung nicht gur Rudnahme ber engli. ichen Stellungen führte, hatte ber Angriff ber

### Garten Rammfärmlein von Reifenberg. in je Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Fuchs . Lista.

rten. gung, Ken magst," hauchte sie glücklich und lächelte muß. Das lern' ich nur, wenn ich dort lange bleibe. Das ist die schönste Pflicht, die mich ige 8. ete fcwer. Sie ftrich, wie fie fcon oft getan 2Bo auch nicht vergessen, Dymar?" Und ba ner, Balun ber Junfer ftill ju weinen. Das Sarmftr. 24 ließ ihn los und fniete por ihm nieder, bedunten, bag gerade, wenn bu alle Pflichten htung narme auf feinem Schof verfdrantt. "Schau, fofober - als wir im Frühjahr Abichieb nabba bacht' ich auch, es gabe tein Wieber-Und einen gangen Sommer lang warft eres \* öbestra och mein. Was meinest du, wenn's so nun rafe ber wirb?"

gen Lag Das ift vorbei!" feufate er schmerglich. Domburg tomme ich nicht fo schnell nach o, für , als damals, wo des Faltensteiners Troß ver aud betrieb I fangen wollte."

ipater Mit garten Fingern ichob fie ibm bie Loden ftrage Seite und legte ihre Sand auf die rote "Die hatte dich mir aus bem Leben e großimen fonnen . . . und war es boch, die dich wieberbrachte. Meineft bu nicht, bag es UN ber Bunder gabe?"

befteben Benn bu ein Bunder nennft, was Falicht allem nollte, bann freilich ift bein Soffen ichoals das meine!" fagte Dymar und brudte trage heiße Stirn gegen bes Mabchens tühle Börbela "Rur bent ich: nach Somburg werbe ne Unfall tommen. 3ch wüßte feinen, mohill jest bem Bater Feind ift. Und ich bin bann fort von bir - über bie Sobe gezogen u. Bu wird mir ein Burud fobald nicht winten. ung , weil ich versuchen will, bes Baters rt zu en gehorfam gu fein, Dann, weil ich felber he, daß ich etwas lernen muß. Und das ftrage wird ber Binter fein, ber mich imSchloß Landgrafen gefangen halt. Der Jegrim, TROP! die Sobe fennt, ergabite mir, wie ichwer II. balk hoch ber Schnee bort oben liegen fann. leftr.

alles nicht, was mir ben Weg versperrt - fo ifts bie hoffnung, bie mich von bir balt. Bielleicht weiß in bem Schloffe gu Somburg htungen 3ch bin zufrieden mit bem, was du babei einer Rat, wie ich bem Leben nicht entsagen an Somburg binbet."

> "Dann fällt's bir auch nicht ichwer, bie Pflicht zu tun!" fiel fie ihm ins Bort. "Ich bin unwissend, Dymar, aber es will mich boch treu erfüllft, bies ber Weg mar' auf bem bu bich am leichteften ju mir gurud fanbeft."

"Und ... bie Rirche ...?" unterbrach er bitter. "Die läßt — bas weiß ich aus bes Pfaffen Munde — so schnell nicht einen los, ber ihr versprochen warb."

Beige Angft übertam bas Madden. Bor ber Soffnungslofigfeit in Dymars Worten, perftedte fie ibr Geficht in ben Armen und meinte nun felber.

Da fuhr ein fernes Donnergrollen über ben Balb. Und jest erft mertten bie beiben, wie finfter es unter ben Baumen geworben war.

"Bar bas ber Bind?" fragte bas Sarmlein angftlich.

"Es bonnert ichon!" entgegnete Dymar. Bir muffen beim. Doch fieh ben Reifenberg! bort ein Brand?"

Die Burg lag in bidem Dunft verhüllt. Ihre Türme und Mauern aber waren bennoch ichwefelgelbem Leuchten fichtbar. Das hing wie fahles Glangen um bie Befte. tauche fie verflucht und verzaubert unwirklich in einer öben Gegend aus ben Wolfen, lodenb und warnend zugleich.

Ich weiß nicht, was mich heute alles bebrudt," fagte Dymar. "Fast will ich erschret-ten vor bem Anblid, in dem sich uns der Reifenberg bort bietet."

Armen ben Dymar und bas Sarmlein. Er ftief ben Junter gurud, als muffe er bie Stief. idwefter ichuten. Und abermals gellte er mit feiner fonberbaren, tierahnlichen Stimme ben

Wegen durch den Bald. Und wars auch bas | icheinen macht. Wir muffen wirklich fort fonft ift's gu fpat."

So nahmen fie benn gartlichen Abichieb. 36 will dir treu fein und tamft bu nicht nicht in taufend Jahren!" gelobte bas Dabchen.

"Und ich fomme gurud - und ware bie Kloftermauer höher als biefe Berge!" verfprach Dymar und ließ einen letten Abichiedsblid über ben Taunus schweifen.

Und unter bem rollenden Wetter, bas fich mit bumpfem Burnen aus ber Mainebene heraufwälzte, ichritten fie eilig bem Enbe bes Balbes gu. Bo fich bie Baume auftaten, tonnten Sarmlein und Dymar ben Simmel leuch tenb glüben feben. Ueber diefe Lobe bes fernen Connenuntergangs, ber ben Sorigont in Brand fette, fegelten gerriffene Bolten, Tief hingen fie - wie ichwere Schatten - aus ber Sohe berab, als wollten fie fich fenten und bas Land verichlingen. Der Bald jenjeits Reifenbergs lag ichmars um die Felber. Der golbene Mehrengrund war ju farblofen Streifen verblichen. Tiefe Rarben brach ber por bem Genitter hereilende Wind in bas Rorn, Die Erbe fah aus, als rufte fie fich ju einem furchtbaren Bervorbrechen, benn auch diesfeits ber Sobe gog fich ein zweites Wetter über ber Taunusgegend jufammen.

Da tam ben Liebenben ber Log entgegen. Bie feltfam! Siehft es nicht auch, als mare Der Irre beutete angftvoll auf den abendlichen Gewitterhimmel. Und aus feinem Munde tam wie ein verzweifelter Schrei bas Bort: "Feuer!!" Dann trennte er mit ausgebreiteten

Bei bem grauenhaft erflingenden Wort werd das Härmlein bleich. Auch der Junter I nnte fich bem ichredlichen Ginbrud nicht entziehen, ben ber wahnwitig rufende Lot machte. Das Barmlein beruhigte ihn: "Es ift bas Er brangte ben irren Menichen beifeite und Bergen foll er fich turmen auf ben wilben nahenbe Gewitter, das ihn fo munderlich er- versuchte ihn gu beruhigen. Da aber beutete

ber Bermirrte abermals auf ben roten Simmel, ichuttelte bie Faufte und gellte feinen furchtbaren Schrei wieber hervor. Go rufenb verschwand er in bem fich vor bem beranrafenben Gemittermind verzweifelt mehrenden Walb.

Das Mädchen sah auf das blutige Rot der Gerne. Der eilende Bolfenwirrmarr glich dem Rauch von einem ungeheuern Brande, der bom Ende ber Welt her fich über ben Taunus fturgen wollte. Als schlügen verzehrende Flammen himmelan, tat fich bie Rote in ben 3miichenraumen ber Bewöltung auf. Sie fant wieber gufammen, wenn fich die Bolten foloffen. Bie unter furchtbaren Gefichten leibend, ftarrte bas harmlein mit verzehrenden Bliden in die Ferne. Ihre Augen waren dem Gewitterhimmel brüben zugewendet. Glanglos und leer aber ichienen fie in ein Richts oder in eine Bifton gu ichauen. Und wie in ber Qual entfeglicher Schmerzen rang fich ein Stohnen aus des Madchens Mund. Die feurige Blutrote des Westens begann wie ein schwelendes Feuer gu guden, als enblich Blige bie Gegend gefpenftifch überleuchteten. Das Barmlein wurde geifterhaft bleich. Sie griff an ihr Berg, als wäre darinnen etwas zerbrochen. Und wie mit bem Rotichrei vor einem Furchtbaren flüchtete bie Geangitigte an Domars Bruft. Bitternb hing fle in bes erstaunten und erschredten Junters Armen. Mit erftidter Stimme rief fie noch: "Bleib bei mir ... bas Feuer ..... Dymar, verlag mich nicht!!" Dann fant fie gur Erbe, indes ein rafender Donner über ben Taunus dahinrollte, als ob bas Wetter alle Balbbaume gebrochen und bie Stamme ber vernichtenden Riefen ben Berg hinab gefchleubert hatt. Sallend trug fich ber Schall bes praffelnden Tobens über die Sohe bin. Und die bem verklingenden Donner folgende Stille war unheimlich wie eines Weltenendes enticheibenber Mugenblid.

(Fortfegung folgt.)

Babener jublich bes Ranals vollen Erfolg. Sier murbe die englifche Stellung in einer Frontbreite von 1100 Meter im Sturm über. rannt, 2 ftarte Stuppuntte erobert, 3 Dffigiere genommen haben. Die Möglichteit, bag eins 110 Mann gefangen genommen, 1 Geichut, 3 Dajdinengemehre erbeutet. Die Englander versuchten vergeblich bie von uns fofort für un: fere 3mede ausgebauten Stellungen gurudguerobern, murben aber mit ichweren Berfuften gurudgeichlagen. Unfere Berlufte find verhalt. nismäßig gering.

Muf ber Sohe von Craonne (fübofilich Laon) fanden für unjere Truppen erfolgreicheRampfe

3m Gubteil ber Bogefen wurden feindliche Angriffe ber Frangofen abgewiefen. Ueber 50 Gefangene fielen in unfere Sanb.

# Deftlicher Kriegsichauplat:

Rordoftlich Gumbinnen griffen die Ruffen Stellungen unjerer Ravallerie erfolglos an. Muf ber übrigen Gront in Ditpreugen fanben nur Artiflerie-Rampfe itat.

Rleinere Gefechte nördlich Blotlamet maren für uns erfolgreich.

In Bolen weitlich ber Beichiel und öftlich ber Bilita ereignete fich nichts von Bebeutung. Oberfte Beeresleitung.

## Im Weften. Bon ber Rufte.

Berlin, 26. Jan. Die "Boff. 3tg." melbet aus Amfterdam; "Allgemeen Sandelsblad' berichtet aus Gluis: In Senft feten Marinefoldaten bie Geefüste in Berteidigungszustand. Es wird eine ununterbrochene Kanonenlinie von Beebrugge nach ber hollandifchen Grenze gebilbet. Die Landung englifder Golbaten auf diefer gangen Rufte icheint jest faft unmöglich.

## Gine Taube über Dünfirchen,

Baris, 26, Jan. (B. 3.) Die Agence Savas melbet, bag eine Taube wieberum Dunfirchen überflogen und bie Gasanstalt mit Bomben beworfen habe, ohne indes Schaben angurichten. Die Taube fei verfolgt worben, aber entfommen,

## Frangofiicher Bericht.

Baris, 26. Jan. (B. B. Richtamtl.) Amtl. Bericht von 11 Uhr abends: Es ift nichts gu melben.

# Baris in Erwartung eines Zeppelinangriffs.

Der "Täglichen Runbichau" wird gemelbet: Saag, 27. 3an. Wie ber "Rieume Rotterbamiche Courant" aus Baris erfahrt, mar in ber vorigen Boche bei Oftwind in Baris beuts lich der Ranonenbonner von Soiffons hörbar, burch ben bie bisher zuverfichtliche Stimmung ber Bevölferung merflich gebrudt warb. Die Bewohner von Paris leben jest in ftoifcher Erwartung eines Zeppelinangriffs, ben man ohne eigentliche Grunde bafur ju haben, in der allernächsten Zeit erwartet, und zwar fo bestimmt, fo fagt ber Berichterftatter, bag man fich jeben Tag wundert, bag noch feine Beppeline gefommen find. Baris liegt abends mit ausgestorbenen Strafen in völliger Ginfternis. Die Magnahmen ber Regierung, bie jest ju gleicher Beit mit bem Burudgeben bei Goiffens auf das linte Aisneufer getroffen wurben, haben die Stimmung in Paris nicht gebeffert. Riederbrudend hat auch die fortgefeste Antunft gahlreicher Flüchtlinge aus Goiffons und felbst aus Compiegne gewirtt, Die Regierung hat jest auch befannt gegeben, baß vielleicht mit einer Stillegung ber Gas- und Eleftrigitätswerte gu rechnen fei. Muf bem Fort Mont Balerien bei Paris wird an ber Errichtung großer Scheinwerfer- und Signalftationen gearbeitet. Auf ben Dachern ber Bahnhofshallen murben Luftabmehrfanonen aufgeftellt. Für ben Schut gegen Luftangriffe fteben in Paris jest 80 gepangerte und mit Majdinengewehren verfebene Flugzeuge gur Berfügung.

# . Streifluft in Beft-Bortihire.

London, 26. Jan. (28. B. Richtamtl.) Das Ergebnis ber Abstimmung unter ben Bergleuten in West-Borfibire wird nicht veröffentlicht. Es heißt aber, daß fich die große Dehr: heit bafür ausgesprochen hat, ben Grubenbefigern gu fündigen. Man hofft, bag es noch möglich fein wird, den Rohlenftreit ju vermeiben. Die Lage ift aber ernft.

# Bur See.

# Die Geeichlacht in ber Rordice.

Berlin, 26. 3an. Wie bie "B. 3." aus Mailand melbet, bauerte bie Geeichlacht in ber Rorbfee bei ununterbrochenem Feuer vier Stunden. Das beutiche Geschwader ftand niemals ftill, obwohl es weniger mächtig als bas englische war und die deutschen Schiffe die ges ringere Geschwindigfeit und weniger jahlreiche Geschütze hatten. Der Kreuger "Blücher" löfte fich querft aus ber Gefechtslinie und tampfte fehr mutig. Aber englische Torpebojager ichnitten ihm die Berbindung mit ben anderen Einheiten ab, bas Ergebnis war ber Untergang des "Blücher".

Umiterbam, 26. Jan. Die englischen Blatter behaupten, die Melbung in ben beutichen Berichten, daß auch ein englischer Schlachttreuger gefunten fet, fei unrichtig. Der Rieuwe Retterdamiche Cogrant bemertt bagu: Bermutlich ift biefer Widerspruch auf ben Bericht ber Die öfterreichische Borhut hat wieber ferbischen Abmiralität gegründet, daß tein englisches Boben überschritten. Belgrad leidet febr unter legen mußte, ausführlich ergablt ift, und ungefähr folgende furge Anspra

Schiff gefunten fet. Indeffen gebe die Momiralität in bemfelben Bericht ju, bag auch Torpedoboote und fleine Kreuger am Gefecht teil-Diefer Schiffe gefunten ift, bleibe alfo noch

Sang, 27. Jan. (I. U.) Wie bas "Sandels blad" in eine: Bi'vatmelbung mitteilt, haben fich bie englischen Bangerfreuger "Brinceg Ronal" und "Rew Geeland" ins Dod begeben, jur Ausbefferung der in der Rordfee erlittenen Beichädigungen. Die faliche Behauptung, bag die englischen Geeftreitfrafte feine Schiffsverlufte in ber Schlacht gehabt hatten, mirb bagegen noch träftig aufrechterhalten.

# Englifche Schiffe gejunten.

Amsterdam, 26. Jan. (B. B. Richtamtl.) "Rieuwes van den Dag" meldet aus London: Die Abmiralitat gab geftern befannt, baß fie das bewaffnete Sandelsichiff "Bitnor", bas feit einigen Tagen vermißt wird, als mit ben Offigieren und Mannicaften untergegangen betrachten milfe. Einige Leichen und Wradftude feien an ber norbifden Rufte angefpult worden. Man vermutet, bag bas Schiff mabrend bes legten Sturmes untergegangen ober aus bem Rurs geraten auf eine beutiche Mine gestoßen ift.

Mailand, 27. Jan. (I. U.) Die "Gagetta bel Bopolo" bringt aus Parmouth die Drahtnachricht von dem Untergang des englischen Dampfers "Rufia", ber mit Rohlen belaben nach Cherbourg unterwegs war und mit bem britifchen Dampfer "Abbes" gufammengeftieß.

# Gin feindliches U.Boot in Der Ditjee.

Berlin, 27. Jan. (2B. B.) Wie wir von juftanbiger Stelle erfahren, ift am 25. Januar der fleine Kreuger "Gagelle" in ber Rabe von Rugen von einem feindlichen Unterfeeboot angegriffen und durch einen Torpedofcus verlett morben. Die erlittenen Beschädigungen find gering. Der Rreuger ift in einem beutichen Ofthafen eingetroffen. Menschenverlufte find nicht eingetreten.

## Im Often. Defterreichifder Tagesbericht.

Bien, 26. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 26. Jan, 1915 mittags Die allgemeine Lage hat sich nicht verändert 3m Geschütztampf, ber geftern beiberfeits ber Beichsel stärker als in ben letzten Tagen tags über anhielt, wirfte unfere ichwere Artillerie weftlich Tarnow mit Erfolg. Gin Fuhrmerts: parts des Gegners wurde zersprengt, mehrere feindliche Kompanien bei Zglobice, füdwestlich Tarnow, vertrieben. Das Artilleriefeuer dauerte bei einer Gruppe an ber Riba bie Racht hindurch bis jum Morgen an und fette mit Tageslicht neu verftartt ein.

In ben Karpathen murbe auch geftern getampft. 3m oberen Ung-, Latorcza- und Ragy Mg-Tale mußte ber Gegner nach von ihm wiederholt unternommenen, aber vergeblichen Gegenangriffen, die ihn ichwere Opfer tofteten, einige wichtige Soben raumen.

In ber Butowina feine Rampfe,

Am füdlichen Kriegsschauplat berricht Rube. Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

# Die Deutichen und Defterreicher in Rugland.

Genf, 27. Jan. (I. U.) Wie ber "Rjetich" melbet, murbe allen beutschen und öfterreichiichen Staatsangehörigen im Alter von 17 bis 60 Jahren befohlen, bis jum 28. Januar bas Gouvernement von Betersburg ju verlaffen und fich ins Innere Ruglands ju begeben,

Ergherzog Jojef über Die judifchen Golbaten. Budapeft, 24. 3an. (Berl. Igbl.) Der Rebatteur des ungarischen Blattes "Egnen-loseg" richtete an den Korpstommandanten, Ergherzog Jofef, bie Bitte, ber Ergherzog moge feine Meinung über bie Saltung ber feinem Kommando unterftehenden ungarifden Golbaten jüdischer Konfession abgeben. Der Erghergog antwortete barauf mit folgendem Schreiben: "3ch hatte häufig Gelegenheit, meine Colbaten jubifcher Konfession zu beobachten und fand feinen Unterichied zwischen ihnen und meinen anderen Goldaten. Ihr helben-mut ist bewundernswert, ihre Entschloffenheit über alles Lob erhaben. Gie fampften unter ten ungarifden Mannichaften als mabre Ungarn Schulter an Schulter gegen die blutrunftigen Gerben und bie Ruffen; fie haben an unferen Erfolgen benfelben Anteil wie ihre Rameraden. Unter ben hervorragenden Selben gibt es nicht wenige ungarische Juden. Oft fab ich biefe mit meinen Mugen inmitten ber verzweifelten Phafen ber entjeglichen Rämpfe und bewunderte gehobenen Bergens ihren Selbenmut. Auch ber Jube hat gezeigt, bag er ein ebenfo guter als tapferer Golbat ift wie bie anderen."

# Wegen Belgrab.

Mailand, 27. Jan. (I. U.) Gera melbet:

flottille

## Amtlider türtifder Bericht.

Ronftantinopel, 26. 3an. (28. B. Richtamtl.) Das Große Sauptquartier teilt mit: Un ber Kaufajusfront herricht fortgesett Rube.

Mm 23. Dezember hat ber englische Kreuger Doris" einen Landungsversuch in ber Gegend von Alexandrette gemacht. Die Englanber wurden aber gezwungen, fich unter bem Feuer unferer Ruftenwache gurudgugieben, und perloren fieben Tote.

## Revolution in Portugal. Demiffion bes Rabinetts.

Lnon, 26. Jan. (28. B. Richtamtl.) Der Lyon Republicain" teilt mit: Das gesamte portugiefiiche Rabinett hat bemiffioniert, General Bimento Caftro hat vorläufig ben Borfit im Minifterium und bie provijorifche Regierung famtlicher Portefeuilles übernommen.

## Sturg ber Regierung.

Burich, 27. Jan. (I. U.) Die "Reue Buricher Beitung" hat ein hiffriertes Telegramm aus Liffabon erhalten, das bejagt, in Portugal fei die Revolution ausgebrochen. Die Regierung fei gefturgt worben.

## Aus fernen Bonen.

Bretoria, 26. Jan. (28. B. Richtamtl.) Deldung des Reut, Bur .: Der Angriff auf Upington war eine Folge von ben Operationen gegen Marit und Remp. Anfang poriger Boche jog fich ber Feind nordwärts jurud, er machte aber offenbar eine Umgehugnsbewegung, feste ben Ginbruch in die Raptolonie fort, marschierte oftwärts, machte eine schwenkende Bewegung und zog südwärts nach Upington, wo er die britischen Truppen unter van Deventer

### Bermifcte Ragriaten.

Berlin, 26. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Das Militarwochenblatt" melbet: Erbgroßbergog Ritolaus von Oldenburg, bisher Leutnant & la suite des oldenburgifden Dragonerregiments Rr. 19, in ber Armee als Leutnant mit Patent vom 10. August 1907 à la suite des oldenburgifden Dragoner-Regiments Rr. 19 angestellt, ift für die Dauer bes mobilen Berbaltniffes bem Generaltommando des 10, Armeeforps zugeteilt worben. Ebler von ber Planit, Major und perfonlicher Abjutant bes Kronpringen, ift unter Enthebung von biefer Stellung als Abteilungstommandeur in bas Felbartillerieregiment Rr. 25 verfest worden

Roln, 26. 3an. (2B. B. Richtamtl.) Die Rölnische Zeitung" erfährt aus Effen (Ruhr) Das Rheinifch-Westfälifche Roblenfonditat hat beichloffen, die bisher fur bie Musfuhr von Eifenerzeugniffen gemahrte Ausfuhrvergutung mit Wirfung ab 1. Februar 1915 wieber megfullen zu laffen.

Stutgart, 26. Jan. Der Ronig hat bem Generalfeldmaricall v. Sindenburg, wie bas Kriegsministerium mitteilt, das Großfreug und seinem Generalstabschef, Generalleutnant v. Ludendorff bas Komturfreuz bes Militarverdienftorbens verlieben.

Amsterdam, 26. Jan. (28. B. Richtamtl.) Rieumes van ben Dag" melbet aus Bafbing. ton: Die Regierung fertigt eine formelle Rote für die beutsche Regierung aus, in der fie fich bereit erflärt, die nötigen Schritte gu tun und Anordnungen gu treffen, um ben Ronfular bienft in Belgien fortfegen gu tonnen.

Budapejt, 26. 3an. (28. B. Richtamtl.) Das 50. Infanterieregiment, das einzige, der öuerericifch-ungarifchen Monarchie, bas gum Andenten an die Schlacht von Cuftogga bie goldene Tapferfeitsmedaille an derRegimentsfahne geheftet trägt, ift lethin auch burch Raifer Bilhelm ausgezeichnet worben, ber in Bürdigung des tapferen Berhaltens des Regiments in den ruffifch-polnifchen Rampfen ihm eine mit bem eisernen Rreug geschmudte prach.volle Sahne fandte.

# Lokales.

# Friedvolle Kriegsgedenken.

Bon R. Schmidt.

Durch ben Blätterwald ber Zeitungen geht 3t. eine Gefcichte (ber Taunusbote brachte fie am 23. b. M.) wie ein fterbender frangofifcher Offigier bem ihm Sulfe bringenben boperifchen Golbaten feinen Chering mit ber geflüfterten Bitte reicht, diefen Reif als letten Gruß feiner Frau gu übermitteln. Besonders rührend ift babei, bag ber Chering eingraviert 22. 8. 1889, ben Jahrestag ber Sochzeit, an bem ber Offigier 25 Jahre fpater für fein Baterland fterben mußte, aufzeigt.

Dieje Berg und Gemut padende Geschichte erinnert mich an bas Erlebnis eines Freunbes auf ben Schlachtfelbern von 1870, bas 1895, also auch nach 25 Jahren, seinen tief bewegenden Abichluß gefunden hat. 3ch ereine jungeGeneration um bas Kreug von Gifen ringt, wir Beteranen uns nicht breit machen follen. Aber bemerten möchte ich doch, daß die hier von mir furz erzählte Geschichte 1895 in biensten in ben Kirchen u. ber Spras fie a ber "Kölnischen Zeitung", beren Rebattion traten um 12 Uhr auf bem Kaser auchze ich die französischen Briefe im Original vor: wo herr Major von Folles von

ben Angriffen ber öfterreichischen Donau- | bag ber Artitel ber "Rölnischen" weiteste Berbreitung, sondern aus Beifallsbezeugungen in ber frangofile merabet

gefunden hat. Jest gur Gache! Bei bem großen Ausfallsgefecht & Garnifon am 7. Ottober 1870 wirb ; wehrbataillon "Koften" ber Divifion völlig überrannt. 3mifchen ben tot. und wehrleuten liegt noch unverwundet um bem Zeind nicht Unlag gu geben is orenen ftechen, ber Leutnant Cd. Balb fi porangefturmten Frangofen wieber Dabei fällt ein burch ben Ruden ge ferruf: frangöfischer Goldat auf unseren und wie fich biefer erheben will, reich bie M Frangoje brechenben Muges eine flein urtstag tofche gu - - à mes parents (für m 3m tern) find feine letten Worte.

Unferm Landwehrleutnant war ir Bfa beiliges Bermachtnis. Er wollte ge führlich ben Eltern bas Ergebnis fcil fparte fich beshalb bies für bie Bei ites fa Aber ba, als es zum Briefe tommen fore Dan bas Taidhen ihm entichwunden. Lebens nagte es an feinem Bergen, be he ver Bunich bes toten Frangofen nicht gen 3 tonnte und noch auf feinem Totenbe ein bewegte ihn diefer Gedante. Mit bem bidem & Tob bes Baters bedingten Wohnungbe ein fam über die Familie auch die Bil erheb Entbehrliche vom Unentbehrlichen gu bum Bei biefer Brufung entfiel einem fran 3n De Sandleziton bas viel gesuchte Talmo 10' einft bem beimberufenen Bater überm Gebur einlei 3m eingeschriebenen Brief

Brieftafchen, bas fichtbare Spuren lichen Rugel aufwies, bie feinen Trager poribn m ren nieberftredte, auf Grund ber bein laff gefundenen Briefe nach Alais (Depeng u Gard) gefandt, und - wer von uns Bolf ren" empfindet bier nicht eine innige ! Raife freude - tonnte ben noch lebenben Eitte Frangofen eingehändigt werben. Derben fd bes Golbaten Schreibt in feinem Dan Das "Mein Stjähriger Bater und meine feine alte Mutter wollten und fonnten nicht ab. 3 Tob ihres Cohnes glauben; fie hienge un immer noch in Deutschland gefangen ber & Leute find leichtgläubig! Gie haben mmeng Uebersendung des Taschchens unferen bie Enprien die innigfte Freude und bod neueft den tiefften Schmers unferes Lebens bragen

Mis ich 1895 mit meiner Frau und brung ter bes Landwehrleutnants, meines &s lag im Bagen die Schlachtfelder um Met ba Si ergablte uns ber Ruticher, ein Frangmufite Durchfahren bes Ortes St. Remn, mo | Stufe Landwehrbataillon gefämpft hat, 1, im Geschichte. 3ch war erstaunt und fire La ber er bies miffe? Mus bem "Figuim & feine Antwort; und barauf ftellte ich bie Tochter jenes Landwehrleutnants undage g ben Berfaffer jener wahren Geschichte puchti war nun bas Erstaunen bei ihm, 11" ur beutiche Innigfeit war zweifellos fatenli nicht gewonnen, benn als wir am je bi Tage im Wagen mit ihm die ben bunge gofifche Grenze bei Bernville überfuhr feier er nach Passieren des Grenzpsahls Die misch zu und rief dabei halblaut: Gebu France!

# Bu Kaisers Geburtstag len 2

Bie find boch die Zeiten fo mandel Liebe Inmitten des Friedens im vorigen bes Mein Raifer, Dein Biegenfest feien Seut ftehft mit bem Schwert Du irthleb Feind Die G

Seut bonnern Geschütze nicht Ehren Geltfr Bu Deinem Geburtstag ; heut gill n ber

Bu zeigen, bag fie nicht umfonft ungten Den Frieden; nunblige Dein beiliges in ihr

Der Arbeit bes Friedens Dein Gebicht

Doch baran ba nagten die Feinde Beent Gie feben voll Reib Deutschlands Gor ber

Bernichtung für immer !" mar gen am

Das Schwert langen Friedens, Dibeute

Bu ichagen bas beutiche gejegnete Run fpuret ber Feind Deutschland 3m

Die tobesverachtend auf ihn niederni Ju

Gott wird uns ben Sieg, ben g

Und Deutschland wird weiter ballbinte und an fie. Du aber, mein Raiser, haft glänzend relich Wie Feinde man ftraft, die ben Beibli

Baul Gra

gpere

\* Aus Anlag des Raifers fam, tragen heute die öffentlichen Gesten gahlreiche Privathäuser Flaggenfa

\* Die in der hiefigen Garnifon be ben Militärmannichaften nahmen an Wen be ben" aug difősn stag. Unfer Raifer fteht an ber Gpite Deeres braugen im Gelb gegen eine von Teinben, Luge und Berrat, Bir fecht b en die fefte Zuverficht und bas Gottverwird 8 en haben, daß uns der herr ben Gieg ver-Diston und wollen heute unferm Raifer wieber en tote Gelobnis geben, bag mir ben ihm juge: indet a orenen Jahneneid halten werben, und geben i w ihm fteben in Rot, Tob und Gefahr. ald file beträftigen diefes Gelöbnis mit dem alten mieber : erruf: 6. M. unfer allergnabigfter Raifer den ge und bis jum lehten Atemgug Surrah. eren 2 I, reich ne fleis, urtstagseffen ftatt.

(für m. 3m Feitgottesbienft in der Erlofertirche, beldem ber Rirdendor mitmirtte, hielt war ir Pfarrer Bengel Die Festpredigt por ollte gar gablreich erichienenen andachtig lau-tis foil iben Gemeinde. Bum Schluf bes Gottesdie Bei ftes fang bie Gemeinde bas Rieberlan-

nmen fore Dantgebet,

en. 3e Der Festgottesbienst in ber tatholischen rzen, bathe vereinigte eine große Gemeinde ber nicht gen Zivil- und Militarbevölkerung. Es Totente ein feierliches Sochamt mit fatramens it bem bem Gegen ftatt, für G. MR. ben Raifer Bohnungbe ein Gebet gesprochen. Den Abichluß Die Bill erhebenben Gottesbienftes bilbete ein chen au

tem fran In Der Snnagoge fand beute pormittag Taimo 101/, Uhr ein Gestgottesbienft gur Geier r überen Geburtstages unferes Raifers ftatt. Rach einleitenden Gebet hielt Berr Rabbiner Binter die Bredigt, in ber er bie Spuren fichen Gigenichaften G. DR. hervorhob, iger por ihn weit über andere Berricher hervorber bern laffen. Seine Treue, feine Bflichtetis (Depang und fein Gottvertrauen leuchten von uns Bolte voran. Mit einem Gebet für innige Raifer, Die Armee und bas Bolf und enben GBitte um Sieg und balbigen ruhmvollen en. Deiben ichlof ber meihevolle Gottesbienft. em Dan Das Kaiserin-Augusta Biftoria Lyzeum b meine feine Kaisersgeburtstags-Feier um 11

iten nicht ab. In hertommlicher Beife wechselten fie hienge und Detlamationen. Das Brogramm gefangen ber Bebeutung bes Tags entsprechend baben umengestellt und enthielt durchweg Ges unseres, bie in jungster Zeit entstanden, auch und doch neueften Ereigniffe behandelten. Den Lebens bragen mertte man eine forgfältige Borau und brung an. Die Leitung des mufitalischen meines des lag in den Sanden des herrn Diret. um Met ba Berr Lehrer Schildhauer, ber früher n Frangmufitalifchen Darbietungen auf eine fo emp, wo Stufe gebracht und so geschidt geleitet hat, b, im Felbe steht und wohl eben bei und fran Landstürmern in Belgien zu "Seil m "Figuim Siegertrang" ben Tattftod führt. fellte ich bie porgetragenen Lieber wurden bem ants undage gerecht, besonders ansprechend war Seschichte wuchtige Lieb "Bismard, steig' aus dem i ihm, el" und bas fo recht volfstümliche neue ifellos atenlied vom Dreichen. Die Feftan. wir am je hielt Grl. Hofmaier, bie über bie bie ben hungen bes Kaifers jum Kriege fprach. überfuhnfeier mar febr gut befucht.

apfahls " Die Angemeine Bürgerschule I feierte ilblaut: Geburtstag S. M. des Kaisers nicht onft gemeinfam in ber Turnhalle fon-Haffenweife in ben einzelnen Lehrfalen, tstag ben Ansprachen ber Lehrer, Gedichten manbel Liebern wurde bes geliebten Lanbes porigen 5 bes beutschen Reiches und ber großen bweren Beiten, die wir gegenwartig

fest feien rt Du irthleben haben, gebacht.

Feind Die Geburtstagsfeter Gr. Daj. bes Rais lichen Rugung guguführen. d Königs wurde diesmal, als im Jahre ht Ehren Geltfriegs, Allerhöchfter Bestimmung ge- ben, ju ben wichtigsten Borbebingungen unfeheut gill n ber Burgerichule II in ber einfachften res Sieges gehört bas Borhandenfein ber gur jefeiert. Die Schüler versammelten fich fonft unbren Lehrern und Lehrerinnen um 9% beiliges in ihren Rlaffenraumen, mo burch Ab-Dein Gebichte in Berbindung von Ansprachen nfache, wurdige Schulfeier ftattfand. Geinde Beendigung berfelben begaben fich bie blands Ger der Obertlaffe, geführt von ihren Lehmar gurn am Geftgottesbienft teil.

3m Referve Bagarett "Billa Silbegard" bens, Debeute Abend eine Raifers-Geburts. perein "Concordia".Rirborf mitmirft, jegnete 2 eutschland 3m "Ratholijden Manner - Berein"

eute Mittwoch abend herr Ober Boftn niedernt Jubit einen Bortrag, ber weitgebend. stereffe ber Mitgliedichaft verdient, , ben goie beshalb um zahlreiches Ericheinen

einslofale gebeten wird. eiter das Binterfport im Taunus. Geit letten glanzentrelichen Baber bes Taunus, Mannlein bie ben Beiblein, fest eingehüllt in Wolle, die une fiber die Ohren gezogen und die halt sich für zu gering, um durch sein Beispiel meiter zu wirken. Wir muffen mit unserm ngs bie Bahl ift gegen bie letten Jahre aifers Gien ber Wintersport eigentlich erft ins gaifers tam, bedentlich zusammengeschmolzen. hen Gele abe, die sonst mit ihrem Robel ber Saalaggenfc mwanberten, tragen beute an feiner rnifon ben Tornifter, und anftatt auf ihrem Unipro

neraden, wir begeben beute Raifers Ges | bem fraftigen Surrah gewichen, bas aber | nach Berichten aus dem Geld gerade fo froh ertont, wie die Rufe bei ber Robelfahrt. Go ichrieb mir ein Freund aus einem weiß Gott wo in ben Bogefen liegenden Schützengraben:

... Wie Du aus ben amtlichen Tagesberichten erfiehft, haben wir hier Schnee. Leiber ift er nie von großer Dauer, aber er erinnert mich an die herrliche Beit, die ich voriges Jahr im Taunus verbrachte. Conberbar, wie man an einigen icon verlebten Tagen noch nach fo langer Frist gehrt. 3ch bente oft baran, wie ich ben Sammelhans - fo beißt bie Robelbahn boch? - hinabfaufte. Beute faufen wir auch, aber gang anders. Mal hierhin, mal borthin, und immer gegen basfelbe Biel, ben Geinb. Es gibt auch hier Rolliftonen, die aber gewöhnlich nicht fo ungefährlich ablaufen wie gludlichermeife bie beim Robeln. Und tropbem find wir luftig und fibel, und laffen fünf grab fein. Bir gieben fo frohgemut gegen bie Frangmanner, wie ich als gum Winterfport obgleich fich alles fo gewaltig geanbert hat; - nur falte Sande habe ich, gleichwie bamals im Schneegelande bes Taunus . . . . - Unendlich viele ber winterlichen Taunusgafte bat uns ber Rrieg entführt, aber bennoch ift bie Befucherzahl nicht flein zu nennen. Bon allen Seiten ftreben Sportluftige berbei, und bas ift gut. Droben im Schnee bes Webirges ftablt man ben Rörper und macht ihn hart gegen bie Einfluffe der Bitterung, und wenn bas Baterland noch die guhause Gebliebenen ruft, brauden bie wetterfesten Sportler feine Unbilben bes Winters befürchten. - Die Aussichten auf langere Dauer ber Sportzeit find icon. Geftern fiel im Taunus faft mahrend bes gangen Iages Reufdnee, ber über Racht gefror und bie Sammelhansbahn in einen guten Zustand verfeste, und ber heutige Tag brachte us herrliches bem Wintersport gunftiges Raifermetter.

F. C. Der Wald im Dienite ber Bolfsernahrung. 3m Intereffe ber Bermehrung ber landwirtschaftlichen Produttion, insbesondere des Kartoffelanbaus, ohne Rudficht auf forftmirtichaftliche Ermägungen bat ber Minifter filt Landwirtschaft, Domanen und Forften, Freiherr v. Schorlemer auf Grund Allerhöchfter Ermächtigung die Königliche Regierung angewiefen gur vorübergebenden landwirtichaft. lichen Rutung geeignete forftfistalifche Schlagflächen oder sonstige zur Aufforstung bestimmte und gurgeit ungenutte Flachen gur unentgeltlichen landwirtschaftlichen Rugung auf die Dauer von einem Jahr bis zu brei Jahren unter der Bedingung abzugeben, daß die landwirtschaftliche Bestellung und die Entnahme der ersten Ernte noch in diesem Jahre — 1915 — erfolgt. Die Königliche Regierung in Biesbaben hat bemgemäß bie Reviersvermalter ber 56 Oberförstereien des Begirtes beauftragt, in ben Staatswaltungen, sewie in den Gemeindewaldungen Flächen für landwirschaftliche 3wischennutzungen Intereffenten in ausgedehntem Mage jur Berfügung ju ftellen und Beftanbe jum Schweineeintrieb megen Ausnugung berGichelmaft freis zugeben. — Die Landesdirektion hat angeordnet ben girta 260 Morgen faffenden in der Gemartung ber Stadt Ufingen amifchen ben beiben Stragen von Ufingen nach Gravenwiesbach und nach Merzhaufen liegenden Geländetompieg, auf bem bie großgügigelanbeserziehungsanftalt für ichulentlaffene mannliche gurforges Boglinge errichtet merben foll, beren Erbaus ung aber infolge ber Kriegswirren rubt, ju verpamten, um basGelande ber landwirtichaft-

\* Bu unferer Ruftung gegenüber ben Rein-Bolfsernährung nötigen Brotmengen. Det folge hatte. Gegen 2 Uhr mittags mar ber Ronfument ift in Diefer ichweren Beit nur gu leicht geneigt, wenn er von ber Ernahrungspatriotischer Lieber und Bortrag paffen- frage im Kriege bort, an die Breife gu benten, ju benen er die Rahrungsmittel erhalt, an ben Gewinn, den möglicherweise einzelne Rreife aus höheren Preifen giehen und bergleichen. Wenn aber der Krieg lange dauert, wenn das ind Lehrerinnen, jur Rirche bin und Biel bes "Durchhaltens" erreicht werden foll, bann tann es fein, daß Zeiten tommen, in benen bas beutiche Bolt nicht mehr fragen wird: ju welchen Preifen befommen wir bas Brot, fonbern: befommen wir es überhaupt in benjenigen Mengen, an beren Berbrauch wir gewöhnt find? Es gilt, icon jest Borforge gu treffen für unvorhergesehene Galle. Es gilt geruftet zu fein; es beißt fparen. Biele meinen, was ber einzelne an Brot fpare, habe feine Bebeutung, wenn es nicht gleichzeitig alle taten; bamit es ichlieglich alle tun, muffen aber eingelne anfangen. Taufenbe von Goldftuden find burch die vaterlandische Gefinnung Gingelner und ag fieht man fie wieder hinaufziehen in in die Reichsbant gefloffen und haben unfere finanzielle Kriegsbereitschaft erhöht. Gerabe bas Beifpiel des Einzelnen ift nötig; niemand Brote iparen und gerade an den Einzelnen richtet das Baterland, richten biejenigen Boltswirte, die einen Ginblid in unfereErnahrungsfrage mahrend bes Krieges gewonnen haben, ben Mahnruf: fpart, wo und wie 3hr tonnt, en an den den Hammelhansweg hinabzusahren, am Brote. Betrachtet das Brot als Bollsgut, betrachtet es als unsere Wassen, als unsere m Kasen auchzer, die sie sonst auf ihrer lustigen Widerstandstraft. Wer sich heute einschränkt, wird gerüstet sein für Zeiten etwaiger Knappstraft.

banten, daß fie ibm in ichweren Beiten gu bem Brote verhilft, bas er für fie heute gefpart bat.

> Dankfagung. (Fortjegung.)

Bon Frau Boftinfpettor Beitmann Bucher. Spiele, Bleiftifte, 1 Rorbchen mit Buppe. Rarton Badwert; von Frau Geheimrat Biebe 1 große Dute Konfett; von Frau Ganitatstat Parifer 1 Lotto, 1 Domino, 3 anbere Spiele, 20 Geschichten-Defte; von Fri. B. Ruppel 1 Dute Lebtuchen; von Frau Sans Thiering 1 Bartie Spielfachen, 1 Batet Lebtuchen : von Frau Landrat Ritter von Mary 18 Baar ichm Strumpfe; von herrn Ph. Grieß 4 Stud Stiefelburften; von Berrn Georg Gifcher und Frau 1 Dute Rubeln, 1 Dute Zweischen; von Frau Ferdinand Dilthen 19 Eintrittstarten ju einer Rindervorftel. lung im Rurhaustheater; von herrn Beter Sadtler 2 Dy. Bleiftifte, 2 Dy. Rotigbucher, 1 Di. Feberhalter, 6 Rarton Buntftifte; pon Grl. Benriette Marg 3 Mabdenhute, 3 Muffchen, 3 Belgtragen; von Obithand. lung Belte 1 Rorb Lederware; von Frau Dr. Otto Bien, 9 Paar ichw. Strumpfe, 9 Tafdentucher; von Gefdiw. Balmer 2 Bemben, Bib. Baumwolle; von Grl. Gufanne Minet 3 Baar Strumpfe, 1 Bemb; von Geichw. Stohmann 3 gebr. Schulrangen, 1 Burg, 1 Ranone; von herrn Emil Bauly 1 Rifte Zwiebad; von herrn heinrich Rable 1 Dute Ringapfel, 1 Dute Bohnen; von herrn Jacob Sell und Frau 1/2 Dg. Kragen, 1 Buchje Ronfett, 2 B. Bistuit, 1 B Thee, 1 Bilberbuch, 1 B. Bulsmarmer; von herrn Otto Bolg 5 |, Bib. Schotolade, von Frau Landrat Ritter von Marg 1 gr. Rorb Rleibungeftude, von Serrn Abolf Wimmer 1 Rorb Mepfel; von Frau Dr. Raifer 1 gr. Glas Eingemachtes.

(Fortfegung folgt.)

# Spredjaal.

Bo bleibt ber Bogelicun. Berein?

Täglich lieft man im Taunusboten bie Mahnung, ber hungernben Bogel ju ge-benten. — Die nachfte Berpflichtung bagu hatte boch wohl ber Bogelichus Berein! Es fteben auch zierliche Futterhäuschen im Balbe, aber feine frohlichen Gafte fliegen ein und aus, man bort bort nur angitlich tlagende Tone, benn die hubichen Sauschen find mohl ba, aber leiber tein Gutter. Wer fich davon überzeugen will, febe fich bas Futterhäuschen am Ende bes Solberlinmeges vorn im Sarbtmalb an.

Ein Bogelfreund.

# Aus der Umgebung.

Sanau, 26 Jan. Die Stabtverorbneten bewilligten 300 000 Mark für ben Ankauf von Schweinefleisch, bas als Dauerware angelegt merben foll.

Friedberg, 25. Jan. Bur Deckung von Rreditilberichreitungen im letten Jahre bechlog bie Stadverorbnetenversammlung bie Aufnahme einer Anleihe von 50 000 M. -Eine neuerbaute Strafe erhielt ben Ramen "Sindenburgftrage".

# Tages: Neuigkeiten.

Silbesheimer Bijchojsmahl. (Ill.) Die Silbesheimer Bijchofsmahl findet am 10. Februar statt. Als Randidaten werden u. a. genannt: Der Direttor bes Silbesheimer Briefterseminars Brof. Dr. Ernft, General-vitar Sagemann und Beibbifchof Freiherr

Fliegertod in Johannistal. In Johannis. tal hat fich gestern ein schwerer Unfall ereignet, ber ben Tob breier Glieger im Ge-Flieger Müller, ber erft por einigen Tagen das Pilotenexamen gemacht hatte, aufge-ftiegen und verließ bas Flugfeld in ber Richtung auf den Teltowtanal, Rurg vorher war der Feldwebel Conrad mit Leutnant Bohmer ju einem Rundfluge aufgestiegen, In einer Sobe von etwa 50 m ftiegen beibe Fluggeuge gufammen. Der Bufammenprall war fo ftart, bag beibe Apparate in ber Luft gerichellten und ju Boden fturgten. Alle brei Flieger tamen unter bie Trummer gu liegen und maren fofort tot.

Erdbeben? Mus Dortmund wird gemelbet: Montag Abend 8 Uhr 17 Min, murbe in einem Teile ber Stadt eine beftige Eriericutterung mahrgenommen, burch bie an gabireichen Saufern und einem Dentmal Schaden angerichtet murbe. Ob es fich um ein Erdbeben ober eine Ericutterung aus einer anderen Urfache handelt, ift noch nicht festgeftellt.

44 000 Berjonen umgetommen. Das furcht. bare Unglud, bas burch bas Erdbeben über 5 italienifche Provingen bereingebrochen ift, findet feinen Ausbrud in ben porliegenben ftatiftifden Feststellungen. Der "Mattino" berichtet, die Bahl ber Unglüdlichen, die burch bas Erdbeben ihren Tod fanden, fei auf 44 000 ju ichagen.

Großfeuer. In ber vergangenen Racht ift aus einer bisher unaufgetlärten Urfache im Runftlerverein in Bremen ein Groffeuer entstanden, Gegen 3 Uhr brannte bas Dach on der Hohe hinausschmetterten, find heit und die Allgemeinheit wird ihm dadurch Die umliegenden Gebäude wurden von den | 5807

Glammen gefpenfterhaft beleuchtet. Das Gebaube ift vollftanbig ausgebrannt. Die im Erdgefcog befindlichen Labenraume erlitten ichmeren Baffericaben,

## Ariegs: Allerlei.

Gine tapfere Tochter ber roten Erbe. Bon einer tapferen jungen Dame weiß ber "Beitfälifche Mertur wie folgt gu ergablen: Dag auch die Tochter ber roten Erbe ben Lorbeer mahren Selbentums ju pfluden verfteben, bavon ein Beifpiel, von bem wir burch Bufall Renntnis erhalten. Als ber Krieg ausbrach, regte fich wie bei vielen beutichen Madden und Frauen, auch im Bergen einer jungen Bochumerin, Fraulein Auft berWunfch, als freiwillige Krantenpflegerin mit hinaussueilen an die Front, um verwundeten und tranten Kriegern beigufteben und ihre Schmergen gu lindern. Der Erlaubnis der Eltern gu diesem Schritt war bas wadere Mädchen wohl nicht ganz ficher, darum erbat es diese Erlaubnis nicht erft, sondern gab vor, zu Berwandten nach Munfter gu reifen, trat aber ftatt beffen in aller Stille in die große Schar ber freiwilligen Krankenpflegerinnen ein. Und mahrend die Eltern ihre Tochter noch in guter but bei ben Bermanbten in Münfter mahnten, reifte biefe nach bem Often, wurde eingereiht und bewies fich als eine der tapferften und Beften. Bei Combin, füdlich Plost und nordlich Rutno folgte die junge Selbin unferen Feldgrauen ins Getumel ber Schlacht, holte ber feindlichen Rugel nicht achtend, Berwundete aus der Feuerlinie und verband fie jum Teil im Gefechtsfelbe. Dabei wurde fie felbit zweimal verwundet. Für biefes tapfere Berhalten ift Fraulein Muft mit bem Gifernen Kreus ausgezeichnet worden. Der Oberbefehlshaber des Ditheeres, Generalfeldmarichall v. Sindenburg überfandte ber jungen Dame bie Auszeichnung und fprach ihr in einem per-fonlichen Schreiben Dant und Anertennung für ihr helbenmütiges Berhalten aus. Außer bem Kreug von Gifen wird bemnachft noch ein anderes feltenes Chrenzeichen die Bruft der jungen Beftfälingerin gieren. An ber ichlefifchen Grenge rettete Fraulein Auft mit eigener Lebensgefahr zwei Kinder aus ber boch angeschwollenen Ober vom Tobe bes Ertrinfens. Als Lohn diefer Tat fteht ihr die Rettungsmedaille in Ausficht, Augenblidlich weilt Fraulein Muft gur furgen Erholung bei ihren Eltern in Bochum. Aber ihre Sehnfucht meift fie gurud gur Front, an die Geite verwundeter und pflegebedürftiger Rrieger.

## Telegramme. Die ruffifche Gelbnot.

Rom, 27. Jan. (I. U.) Der Barifer Rorrespondent des "Corriere b'Italia" meldet, England habe Rugland gurgeit unexportierbare Getreibevorrate im Werte von über 3 Milliarden Mart abgetauft und eine fehr bebeutende Summe angezahlt. Damit fei Ruglands Geldmangel momentan gehoben und ihm die Fortfetjung bes Krieges ermöglicht.

Verschwendet kein Brot! Jederspare, soguterkann.

## Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 27. 3an., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegsichauplag: Bei Rieuport und Ppern fanden nur Mr. tillerie.Rämpfe ftatt.

Bei Cuindy, füdmeftlich La Baffee, verfuchte ber Teind geitern Abend, Die ihm am 25. Januar entriffenen Stellungen gurudguer. obern. Das Bemiihen mar vergeblich. Der

Mugriff brach in unferem Feuer gujammen. Die icon gestern gemelbeten Rampfe auf den Sohen von Caronne hatten Erfolg. Die Grangojen murben aus ihrer Sobenftellung wefilich La Croeute Fme. und öftlich Surtebije geworfen und auf den Gubhang bes Sohenge. landes gedrängt. DehrereStuppuntte auf einer Breite von 1400 Meter murben von ben Sachfen im Sturm genommen, 865 unpermundete Frangojen gejangen genommen, 8 Daichinen. gewehre erobert, 1 Bionierdepot und fonftiges Ariegsmaterial erbeutet.

Sudoftlich St. Mihiel nahmen unfere Trup. pen einen frangofifchen Stuppuntt. Gegenangriffe ber Frangojen waren erfolglos

In den Bogefen liegt hoher Schnee, ber unfere Bewegungen verlangfamt,

Deftlicher Kriegsicauplay: Der ruffifche Angriff norboftlich Gumbins nen machte feine Fortichritte. Die Berluite des Feindes maren ftellenweise ichmer, In Bolen feine Beranderung.

Oberfte Seeresleitung.

# Bedenket der hungernden Bogel!

Rauft

Streufutter, Maifenfutterschalen, Futtersteine, Nifthöhlen,

> bei Mug. Berget Rachf. Telefon 340.

# Gartenkies

blau-weissen prachtvoll unvergängliche Farbe Betonkies u. Maurersand billigst Off. nebst Muster zu Diensten Rhein-Nass.-Gesellschaft Laurenburg a. d. Lahn

# Brima Rindfletich per Pfd. 65 Pfg.

Berauber, Blut und Guter Seinrich Richel, Robbeim vor ber Bobe.

Bidel, Miteffer, Bluten verfchwinden febr ichnell, wenn man abends ben Schaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife in 3 Stärfen à St. 50 d, M. 1 und 1,50 M. eintrodnen lößt. Schaum erft abwaichen und mit Zuckooh-Çreme à 50 unb 75 Bi., nachitreichen. Grogartige Birtung, von Zaufenben beftatigt. Bei C. Kreh, Drogerie. (2539

Tür das Büreau der allg. Ortskrankenkaffe hier wird gur Mushilfe ein

für fofort gefucht. Schrift. liche Melbungen wollen möglichft umgehend eingereicht merben.

Bab homburg por ber Sobe, ben 26. Januar 1915.

Der Borftand

Somib

311)

Tüchtiger

# Tagigneider

gefucht

Ferdinand Lebeau Bad Domburg.

fofort gesucht Beinrich Rompel, Eifengreferei u Dajdinenfabrit.

Tücht. junger militärfreier

gum Riftennageln gefucht 3wiebackfabrik

Emil Pauln, Bludenfteinweg 4.

Tüchtiger, zuverläffiger

# Fugrmann

für bauernbe Beichaftigung 1. Februar gesucht Fr. Wilh. Creut, Somburgo.b.S. Caftilloftraße 2-8.

# Sattlerei Beters

fucht fortlaufenb mannliche Torniftermacher bei höchftem Atto blobn. Mühlberg 23.

gegen hoben Lohn

jucht

Chem. fabrik Griesheim Clectron Berk Electron in Briesheim am Main.

# Gärtnergehilfen

gesucht

Söheftraße 35

(271

# Gin Kindermadden

für Rachmitt. gefucht per 1. Februar Promenade 14 I.

# Stellung gesucht

in befferem Saufe von 18jabrigem Dadden, bas ichon gedient bat und in aller Sausarbeit erfahren ift. Die Abreffe ift in unferer Geichattsftelle unter Rr. 308 gu erfahren.

Braves, ordentliches

fofort gefucht

Ohln, Stadt Friedberg

# Todes:Anzeige.

Beute frub, ben 27. Januar 1915, entichlief nach furgem, fchweren Leiben mein lieber Mann

# Adam Wüst

Königlicher Segemeifter

im 63. Lebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen: Frau Augufte Buft, geb. Stromann.

Die Beerdigung findet ftatt: Samstag, ben 30. 3anuar, nachmittags 2 Uhr vom Forfthaus Goldgrube bei Dberftebten.

# Befanntmachung.

Die Spartaffe ift von beute ab wieder taglich geöffnet und find bie Geichäftsftunden (pormittags 9-12 Ubr), bis jum 13. Februar be. 36. auch auf die Rachmittagsftunden von 3-5 Uhr, ausgebebnt. Bad Somburg v. d. Sobe, den 27. Januar 1915.

Der Berwaltungsrat.

# Homburger Fischhaus.

Für diefe Boche empfehle reichfte Musmahl in fämtlichen

Aluk= und Geefischen gew. Stodfijd, grune Beringe ju den billigften Breifen.

Bilh. Lautenichläger, Telefon 404.

Landgräflich Hess. concess.

# Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feueru, einbruchssicheren Stahlkammer.

# Vorschriftsmässige

# Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte) auf schreibfähigem Karton gedruckt

# Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei 1

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/s

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfiische Pfd 26 d Kablian mittel " 324 Gr. Schellfische " 484

Limburger Käse Pfd. 60-5 feinster vollsaftiger Schweizerkäse 1/1 Pfd. 1.10 1/4 Pfd. 28-3

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Pflanzenfett

weiss weich (Pflanzen-Margarine) 76 3 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Malzkafiee S. u. P.

garant. echt Malz in Original-Packung Pfd. 34 4 Malzgerste Pfd. 28-5 Kornkaffee S. u. F. cand. in Original - Packung Pfd. 35.5

Kornkaffee S. u. F. naturell lose Pfd. 28-3 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Erbsen grin u. gelb mit Schale Pfd. 46-3 Citronen gress und saftig, St. 5.3 Orangen süsse ital 3 St. 20, 15, 124 la Zwiebeln 8 Pfd. 40-3 Lakto-Eipulver Paket 15-4

# Ichade &

Louisenstrasse 38, Tel. 371.

4 Zimmerwohnung mit Balfon im 1. Stod und allem Bubehör fofort ju vermieten. Louisenstraße 103.

## Gymnasiumstr 5, 1. St. 4 3immerwohnung

mit reichl. Bubehor, ber Reugeit entprechend, per 1 April 15 ju verm. Raberes Caftilloftraße 7. 5031a

## 3 Zimmerwohnung L. St. mit Balfon, neugeitlich eingerichtet,

in iconem Billend. in gejunder freier Lage. Cieftr. Salteftelle, auf Bunich auch mehrere Bimmer u. Gartenbenuhung g. 1. April ju vermieten.

Off. u Chiff. DR. A. 4930a an Die Expedition Diefes Blattes.

Schöne

3 3immer wohnung abgeschl. Borplat, Manfarbe ebt. auch 2 Manfarben und allem Bubebor fofort ju vermieten. Elifabethenitraße 38.

Brei 3 Zimmer-Wohnungen mit Bubehor, Bas und elett. Licht 35a April 1915 zu vermieten. 25wengaffe 9.

3 Zimmer-Wohnung nebit Bubebor an rubige Leute ju

Dbergaffe 16.

Schone 3 Zimmerwohnung

mit allem Bubehör per 1. April eb. auch früher ju bermieten. Räheres Dbe gaffe 14 Schöne große

3 Zimmerwohnung mit abgeichloffenem Borplat, Gbs und Baffer, fowie 2-4 Manfarden jum 1. April an ruhige Leute gu Bu erfragen (40 Lechfelbftraße 6 part.

vermieten.

# Täglich fris

Beringsfalat in Manon Hering Hering

mariniert Täglich

tafels

Hus

frisch gebadene R Räucherwaren Marinaden

Hering

2B. Lautenichlosoden Fischhaus.

# Damenur

gefunden. Abzuholen Ferdinandsanlage ab Rirbi

## Britet=211d mit Ralt vermischt, tonn merben.

Bier u. Benn Seifenfabrit Belegenheit 3.

Frl. Schreibmasch. (" Moler") Geft. Off. m. unter & 314 an die Erp

welche von auswarts hierheben Bimil, fucht geräumige iStaats Simmerwohnung mit Benen 6 Bicht, in freier Lage, auf Iteigenb Off. unt. DR. 274 an b dition ds. Bl.

Freundliche 3 Zimmerwohnmhung. mit Bubehor an rubige ashaf vermieten. Dafelbft auch e Bobnung ju vermieten. Intigar Mahlbe mürtt

2 Zimmerwohnu mit Binoleum belegt nebft Speifetammer und allem Leucht. u. Rochgas vorhandunder au vermieten. B. Corving bes be

Saalburgitm

2 Zimmerwohnwarftra (Seitenbau) an ruhige Leuten mieten.

Thomasitro leche

# Um Schloggarter, min,

2 3immerwohnun bes abgeichloffenen Borplas, eleftr. Licht fofort ju vermi dafelbft part. m Di

3wei Zimmerwohellin u gu vermieten.

Dietigheimerfter folgt

Schöne

3 3immer-Bohn Bon (Dachftod) nebit Ruche, Beeig ra Rengett entsprechend eingeurg a fort ober spater zu vermier, obm

Raberes Rirdorferften und

2 mal 3 Zimmerwer Wa part. und 1. Sted fowie Bimmer Manfardens Reite mit Bubehor, Gas und hober große Reller und Remit inurg mieten. Raberes Reue Mauerftrage 11, & Rron

In Bongenheif ber id Sauptftraße 14, Saiteftelle ten

2 u. 3 Zimmerm flog mit Bab und Balton, freibnitt fofort ob. fpater gu vermit. Un !! Mustunft bafelbft im Labe ein B

2 Bimmer, Fagte

alle

Hein

ftill

Beg

Ruche und Bubehör an t im Borberhaus fofort gu 4516a) Friedrich Deft, D

3 möbl. Zim mit Bas, elettr, Licht, farbe und Ruche aufs permieten.

Ferdinands

Beranimerilich für bie Redaktion. Friedrich Machmann, fur ben Unnoncenteil: Beiurich Schud; Druck und Berlag Schude's Bindenderet Bad Somburg D. b. D.